

SCHULNACHRICHTEN.



Vertheilung der Stunden unter die

L e h r e r	Ordnung	Ober-Prima		Ober-Secunda		Ober-Tertia		Unter-Tertia	
		A	B	A	B	A	B	A	B
1. Director Dr. Kuhn		2 Deutsch	3 Deutsch	2 Griech.			2 Latein		2 Griech. u. Geogr.
2. Prof. Seckmann	Ober I. Unt. II. A.	8 Latein			10 Latein				
3. Prof. Dr. Polster	Unt. I.	6 Griech. 1 Prop.	4 Latein 6 Griech.						
4. Oberl. Kersten	Unt. III. A.					3 Griech.		4 Latein 2 Deutsch 2 Griechische u. Geogr.	
5. Prof. Dr. Hermes		4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 1 Physik			2 Mathem.		
6. Oberl. Bertram					3 Mathem.	2 Mathem.		3 Mathem.	
7. Oberl. Dr. Bischoff						2 Naturkunde	2 Naturkunde	2 Naturkunde 2 Naturkunde	
8. Oberl. Dr. Baecker	Ob. II.			10 Latein 4 Griech.					
9. 1. ord. Lehrer Dr. Pappenheim	Unt. II. B.					4 Hebräisch 10 Latein 6 Griech.			
10. 2. ord. Lehrer Dr. Eise	Ob. III. A.	2 Französisch	2 Französisch	2 Französisch		10 Latein			
11. 3. ord. Lehrer Jahn		K o r p o r a t i o n							
12. 4. ord. Lehrer Dr. Graser	Ob. III. B.					8 Latein 6 Griech.			
13. 5. ord. Lehrer Dr. Hermann		2 Religion 3 Griech.	2 Religion 3 Griech.	2 Religion 3 Griech.	2 Religion 3 Griech.	2 Turnen	1 Vertriebsk.	2 Turnen	
14. 6. ord. Lehrer Dr. Lorenz	Unt. III. B.				6 Griech.			2 Französisch 10 Latein 2 Französisch	
15. 7. ord. Lehrer Dr. Dittmar					2 Physik 2 Physik	2 Mathem.		3 Mathem.	
16. 8. ord. Lehrer Dr. Hoffmann	IV. A.				2 Französisch	2 Französisch			
17. 9. ord. Lehrer Dr. Fischer	V. A.			2 Deutsch				2 Religion 6 Griech.	
18. 10. ord. Lehrer Schüring		2 Hebr.	2 Hebr.		2 Hebräisch	2 Religion 2 Deutsch	2 Religion 2 Deutsch	2 Latein	
19. 11. ord. Lehrer Zellmer	V. B.				6 Griech.			3 Griech. 4. Geogr.	
20. 12. ord. Lehrer Dr. Hallander	IV. B.					2 Französisch	2 Französisch		
21. 13. ord. Lehrer Dr. Weidig	VI. B.							6 Griech.	
22. Zeichner Gennrich				2 Pflanzenkunde		2 Zoologie			
23. Gesangslehrer Schölpl		2 Gesang		2 Gesang		2 Gesang		2 Geogr.	
24. Hülfslehrer Dr. Klog	VI. A.								
25. Cand. Gladen								4 Religion 2 Deutsch	
26. Cand. Bodenwaldt				2 Deutsch		2 Griech. u. Geogr.			
27. Schreiblehrer Müller									
28. Oberl. Dr. Sencke									4 English
29. Krause 1. Elementarlehrer									4 Religion 6 Mathem. 4 Deutsch 4 Griechische 2 Geogr.
30. Bräunling 2. Elementarlehrer									4 Religion 5 Mathem. 2 Deutsch 2 Griechische 2 Turnen
31. Siegel 3. Elementarlehrer							2 Turnen		4 Religion 5 Mathem. 2 Griechische 2 Französisch 2 Turnen

Lehrer im Winter-Semester 1871/72.

Quarta		Quinta		Sexta		Facultat. Stunden	Insp.	I	II	III	Summa.
A	B	A	B	A	B						
											18
				2 Naturkunde	2 Naturkunde		2				34
											31
				2 Geogr.	2 Geogr.						20
											20
2 Geometr. 2 Deutsch		3 Rechnen	3 Rechnen								21
		2 Naturkunde	2 Naturkunde	2 Naturkunde	2 Naturkunde	4 Chemie					20
2 Griech. u. Geogr.		2 Deutsch 1 Sagenk.									20
							2				20
		3 Französisch				4 Französisch					23
				3 Religion		3 Religion					20
											21
											20
2 Geometr.						3 Rechnen	4 Physik				20
10 Latein 6 Griech.											20
		10 Latein				3 Religion					23
		2 Turnen		2 Geogr.	2 Turnen 1 Vertriebsk.						25
3 Griech. u. Geogr.				10 Latein							22
	10 Latein 6 Griech.										20
	2 Religion					10 Latein 2 Deutsch					21
2 Zeichnen	3 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen						10
sang		2 Gesang	2 Gesang								12
2 Französisch			2 Französisch	10 Latein 2 Deutsch 2 Rechnen							21
2 Deutsch 2 Religion			3 Religion								11
	2 Französisch		2 Geogr. 2 Deutsch 2 Griechische								12
		2 Schreibern	2 Schreibern	2 Schreibern	2 Schreibern						10
						4 English					4
							4 Religion 5 Mathem. 4 Deutsch 4 Griechische 2 Geogr.				24
								4 Religion 5 Mathem. 2 Deutsch 2 Griechische 2 Turnen			24
					2 Turnen			2 Turnen		4 Religion 5 Mathem. 2 Griechische 2 Französisch 2 Turnen	20



Unterrichts-Pensa in den Gymnasial-
(W. = Winter)

Unterrichts- Gegenstände.	Ober-Prima.	Unter-Prima.	Ober-Secunda.	Unter-Secunda. <i>Jede Classe</i>
Religion. I-IV: je 2 St. V-VI: je 3 St.	Hauptmomente d. Kirchengeschichte mit besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der Glaubenslehre. Repetition der Bibelkunde.	Einführung in die Briefe des Neuen Testaments nach dem Grundtext, besonders Thomaſ, Cor., Gal., Römer.	Einführung in die hebr. Schriften d. Neuen Testaments, besonders die Evangelien.	Einführung ins A. T. S. die historischen und poetischen, W. die prophetischen Schriften.
Deutsch. I: 3 St. II-IV: je 2 St. V-VI: 3 St.	Literatur von der Reformation bis zum Anfang des 19. Jahrh.	Geschichte der alt- u. mittelhochdeutschen Literatur nach Proben. Freie Vorträge.	Elemente der nord. Grammatik. Lectüre der Nibelungen mit Lieber Walthers v. d. Vogelweide. Freie Vorträge.	Vorlesung über die literar. Entwicklung d. deutschen Sprache. Lectüre Klass. Epik u. Dramen, sowie aus Herders Ideen u. Geschichte d. Ph. d. Menschheit.
	Monatliche Aufsätze.		Drei-	
Latein. I: 8 St. II-VI: je 10 St.	Fr. Ellendt's Lateinische Grammatik			
	S. Cicero de Amicis l. c. m. I. II. Horat. Carmin. III. u. einige Episteln u. Satiren. W. Tacit. Ann. I. Cicero in Verres Act. III. II. I. Horat. Carmin. IV. Carmin. secund. Episteln mit Auswahl. Grammatische Repetitionen und Syllogis. Sprechübungen u. mündliche Uebersetzungen aus Seyffert's Aufsätzen.	S. Cicero Tuscul. V. Tacitus Agricola. Horat. Carmin. I. II. W. Cicero Tuscul. I. II. Tacit. Germania. Horat. Carmin. III. einige Ep. u. Sat.	Liberi XXIV-XXV. praef. IV. V. Cicero pro Milone,orat. Caesin., praef. pro A. Cluentio, de amicitia, de senectute. Virgil Aen. III-VI. mit ausgew. Elegien. Syntax der Declination. Vierteljährlich 1 Aufsatz.	A u. B. Livius II u. III. Virgil Aen. II u. III. A. Cicero pro Archia und de imperio Pomp. B. Cicero Cato maior u. pro Roscio Am. praef. Justin I. Repetition u. Vervollständigung der Cases; Modus u. Temporalien.
	Wöchentliche Scripta in regelmäßigem Wechsel von je			
Griechisch. I-IV: je 8 St.	M. Seyffert's Hauptregeln der griech. Syntax.			
	S. Sophoc. Oed. Tyr. Homer Illas XIX-XXIV. Theophrast. I. II. W. Soph. Ajax. Homer II. XIII-XVIII. Plaut. Protagoras.	S. Homer II. I-VI. Plaut. Menecrates. W. Illas VII-XII. Demosth. Orat. Philipp. I. Olynth. I, II, III. Lucullus u. Auswahl.	Cases u. Moduslehre. Repetition der Verba nomina mit Rücksicht auf den Hom. Dialect. Xen. Memor. I. II. Anab. II-V. Herod. IV. V. Illas. Odyss. XVII-XXIV.	Repetition d. Formenlehre. Syntax der Cases und des Artikels. Xenoph. Cyrop. VI. VII. Auf. III. IV. I. 2. Illas. Odyss. III-V.
	Grammatische Repetitionen. Wöchentliche Scripta in regelmäßigem Wechsel von je ein Exer-			
Französisch. I-IV: je 2 St. V: 3 St.	Placet's Syntax and			
	S. Schillers 50jähr. Krieg II. II. Le Col par Cornille. W. Schillers 50jähr. Krieg B. III. Britannicus par Racine.	S. Bonaparte en Egypte et en Syrie p. Thiers (Gosset Bd. XI). W. Napoléon pittoresques (Gosset Bd. VIII).	Alceste, V-VIII. Scherrens Abschied aus Herrig la France littéraire.	Cases, Tempus u. Moduslehre. Lectüre! S. Herrig la France litt. W. Placet, Mairat.
	Grammatische Repetitionen. Exercitia und Extemporalia alle 14 Tage.		Dreiwöchentliche	

klassen für das Schuljahr 1871/72
(S. = Sommer-Semester)

Ober-Tertia.	Unter-Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.
in 2 Classen mit parallelen (halbjährigen) Cursum.				
Kurze, biblische Geschichte.				
Leben Jesu nach den Synoptikern. Wiederholung des Katechismus, Kirchenlieder.	Katechismus erklärt durch Bibelparabeln. Lectüre aus dem historischen Bibern des A. T. Lesen von Paulinen und Kirchenliedern.	S. Geschichte des A. T. nach Wellings Handreichung. W. Leben Jesu, bes. Heiden und Gleichnisse, S. Hauptstück und 8 Kirchenlieder. Kirchengesch. Repetitionen.	Biblische Geschichte des A. T. von 925 ab und das Leben Jesu (mit Anschluss der Gleichnisse). 7. Hauptstück u. 8 Kirchenlieder.	Biblische Geschichte des A. T. bis 925. Die 10 Gebote u. Kirchenlieder.
Regeln und Wörterverzeichnis für den orthographischen Unterricht.				
Gebrauch der Tempora u. Modi mit Vergleichung der klassisch. Sprachen. Verzeichniss und Erklärung klass. Gattungen. Declamationen.	Wiederholung d. Formenlehre. Syntax der Cases mit Vergleichung der klass. Sprachen. Erklärung und Deklamation Schillerscher u. Ullrich'scher Balladen.	Wiederholung der Interpunktionslehre. Lesen von Haupt- und Nebensatz, Conjunctionen. Deklamation. Lectüre in Colburn u. Gleditsch's Lehrbuch Th. II. Deklamation.	Satz- und Interpunktionslehre, grammatisch-orthographische Uebungen. Lectüre in Colburn u. Gleditsch's Lehrbuch Th. II. Deklamation.	Redetheile und Elemente der Satzlehre. Lectüre aus August's Lehrbuch. Lesen von Gedichten.
wöchentliche Aufsätze.		Wöchentliche Dictata und Abschriften.		
bearbeitet von M. Seyffert.				
Caesar bell. civ. I-III. Ovid. Met. VII-X mit Auswahl. Das Wichtigste aus der Lehre von den Tempora, Modi, Ort, Genetivus u. Inf.	A. Caes. bell. gall. I-III. B. VI, VII. I. II. A u. B. Ovid. Met. I-III mit Auswahl. Repetition und Ergänzung der Caseslehre.	Caes. Nepos: A. I-V. VII-IX. XVIII-XXIII. B. I-V. VII. IX-XI. XV. XVI. XX-XXII. Repetition d. Formenlehre. Hauptregeln der Caseslehre.	Erweiterung der Formenlehre mit Einschluss der verba anomala. Accusativ u. Infinitiv, und Abl. abs. Uebersetzen aus Bonaldi's Lehrbuch.	Regelmässige Declination u. Conjugation mit Einschluss der Deponentia. Uebungsstücke lesen u. Uebersetzen nach August's Uebungsbuch. Täglich mündl. schriftl. Uebungen.
Mündliches Uebersetzen und Exercitia aus August's Anleitung.				
1 Exerctium und 1 Extemporalia.		Wöchentlich 1 Extemporalia.		
Francke's griechische Formenlehre.				
Verba auf $\alpha\omega$ u. Anomala selbst Repetition d. ganzen Formenlehre. S. A. Xenoph. Anab. IV. V. B. II. III. 2. W. A. II. VI. VII. B. III. 3-IV.	Unregelmässige Declination und Comparation. Verba contracta, anom. liquida. Lectüre aus Jacobi's Elementarbuch der griech. Sprache.	Die regelmässige Declination und Comparation. Proverba contracta, anom. liquida. Wöchentlich 1 Extemporalia.		
1 Exerctium und 1 Extemporalia.		Wöchentlich 1 Extemporalia.		
Formenlehre.		Placet's Elementar-Grammatik.		
Repetition der vorangehenden Pensa. Lectüre aus Charles XII.	Wortstellung. Concordanz. Unregelmässige Verba.	Lesson 61-105.	Lesson 1-60.	
schriftl. Uebungen.		Schriftliche Uebungen alle 14 Tage		

Unterrichtsgegenstände	Ober-Prima.	Unter-Prima.	Ober-Secunda.	Unter-Secunda. Jede Klasse
Geschichte u. Geographie. I-V: je 3 St. VI: 2 St.	Cano: Geschichtstabellen und Paläogeogr.			
	Geschichte d. neuen Zeit 1499-1815. Wiederholung der früheren historischen und geographischen Zeiten.	Geschichte des Mittelalters.	Geschichte der Römer. Wiederholung der Geographie von Deutschland.	S. Ausführl. Geschichte der orient. Völker. W. Geschichte d. Griechen. Geographie der außereuropäischen Welttheile.
Mathematik u. Rechnen. I-III: je 4 St. III-VI: je 3 St.	Kambly Elemente			
	S. Stereometrie. W. Unbekanntes Gleichungen. Sphär. Trigonometrie.	S. Stereometrie, geometrische Cosinusformeln. W. Algebra, Trigonometrie.	S. Wiederholung d. Geometrie, Trigonometrie. W. Algebra, Trigonometrie.	S. Ähnlichkeit d. Figuren. Kreisberechnung. Geometrische Aufgaben. W. Gleichungen 1. und 2. Grades. Logarithmen.
Mathematische Aufgaben.				
Physik und Naturkunde. I: 2 St. III-VI: je 2 St.	S. Physische Astronomie. W. Optik. Facultativ: Wärme, Electricität, Magnetismus.	S. Wärmelehre. W. Magnetismus u. Electricität.	S. Wellenlehre u. Akustik. W. Elemente der Chemie.	S. Die Lehre von den flüssigen u. luftförmigen Körpern. W. Mechanik der festen Körper.
Hebräisch. I-II B: je 2 St.	Syntax, schriftliche Analysen und Exercitien. S. Genesis, leichtere Psalmen. W. III. Samuels, Psalmen.		Repetition u. Erweiterung d. Formenlehre. Lectür aus Genesis Chronica. Schriftl. Analysen.	Die Grundregeln der Formenlehre in einjährigem Cursum. Analysen. Lectür aus Genesis Chronica.
Chemie (facultativ). I-II: je 2 St.	Die Metalle und deren Verbindungen.		Metalleide und deren Verbindungen.	
Französisch (facultativ).	S. L'Avare par Molière. W. Le Méchant par Molière. Klassenaufsätze und Extemporalien.			S. Charles XII. liv. II, de sa (sans III - V). W. Charles XII. liv. II, Pourboires de Scapin. Kontemporalien und orthographische Uebungen.
Englisch (facultativ).	Cursus II: Aussprache nach Benscke, English Pronunciation; Grammatik nach Bandow, Theil I. Bandow Th. I. — Alle 14 Tage ein Exercitium. Cursus I: Aussprache nach Benscke, English Pronunciation; Grammatik nach Bandow, Theil II, covery of the Sources of the Nile, W. Washington Irving, Sketch-Book. — Alle 14 Sprechübungen im Anschluss an die Lectür.			

Ober-Tertia.	Unter-Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.
in 2 Cursen mit parallelen (halbjährigen) Cursen.				
Leitfaden für den geographischen Unterricht.				
Neuere Geschichte, bes. Deutsche Geschichte: brandenb., preussische, Physikalische u. politische Geographie Europas mit Anschluss v. Deutschl.	S. von der Völkerwanderung bis zu den Hohenstaufen. W. von den Hohenstaufen bis zur Reformation. Geographie von Deutschland.	S. Geschichte d. Griech. u. Orientalen. W. Geschichte d. Römer. S. Geographie von Griechenland u. Türkei. W. von Italien.	Griechische u. Deutsche Sagen. Geographie von Europa.	Verkegriffe aus der antike. Geographie. Uebersicht d. Erdtheile, Meere und Inseln.
Lat.-Mathematik.				
S. Wiederholung d. Decimalsysteme. Kreislehre. W. Allgemeines Potenzensystem. Quadratische u. kubische Wurzeln.	S. Geometrie bis zur Kreislehre. W. Decimalsysteme. Anfangsgründe d. Buchstabenrechnung. Ausziehung der Quadratwurzeln.	S. Lehre von d. Linien, Winkeln u. der Congruenz d. Dreiecke. W. Wiederholung der Buchstabenrechnung, Logarithmen, Zins- und Mischungsrechnung, Decimalsysteme.	Die Buchstabenrechnung nach Korb, Buchstabenrechnung.	Resolvieren, reducieren. Die 4 Species mit mehrfach bekannten ganzen Zahlen nach Pitagor. Th. II. Uebungen im Kopfrechnen.
Wöchentliche Aufgaben.				
Schilling kleine Naturgeschichte.		Schilling kleine Naturgeschichte.		
Mineralogie.	S. Botanik. W. Zoologie.	Uebersicht der Lehre von den Pflanzen und Beschreibung einzelner wichtiger.		Allgemeine Uebersicht der Thierklassen an einzelnen Thieren erläutert; dann die wichtigsten Säugethiere.
erste Hälfte und le Vers par Serbo.				
zweite Hälfte, und les par Molière.				
graphische Uebungen.				
Lectür: Essentielle in				
Lectür S. Baker, Die Tage ein Exercitium;				

Absolvirte Unterrichts-Pensa in den Vorschulklassen.

Unterrichts- Gegenstände.	I.	II.	III.
	Halbjähriger Cursus.		
Religion. I-III: je 4 St.	Biblische Geschichte des Neuen Testaments nach Wangemann		
	I. u. II. Stufe.	I. Stufe.	I. Stufe.
	Erstes Hauptstück mit Luthers Erklärung. Bibelsprüche und Kirchenlieder.	Bibelsprüche, Liederverse, Gebete, die 10 Gebote, Kirchenlieder.	Einprägung leichter Sprüche, Gebete und Liederverse.
Deutsch. I: 8 St. II: 10 St.	Hermes, unsre Muttersprache. Uebungen im fließenden und sinngemässen Lesen. Uebungen im Wiedererzählen und Declamiren. Hauptredetheile. Declination, Comparison, Conjugation. Orthographische Uebungen. 2 häusl. Arbeiten wöchentlich.	Paulsiek Deutsches Lesebuch. Uebungen im sinngemässen Lesen. Memoriren von Fabeln, Gedichten etc. Anfang der Grammatik. Orthogr. Uebung.	
Rechnen. I-III: je 6 St.	Koch Rechenbuch I. u. II. Die vier Species mit benannten Zahlen. Das grosse Einmal-eins. Reduciren u. resolviren.	Koch Rechenbuch I. Die vier Species im Zahlenraum von 1000.	II. Abth. Behandlung des Zahlenkreises von 1—20. I. Abth. Die vier Species im Zahlenkreise von 1—100.
Schreiben. I u. II: je 4 St. Schreiben u. Lesen. III: 14 St.	Deutsche und lateinische Schrift in Buchstaben, Wörtern und Sätzen. 2 häusliche Arbeiten wöchentlich.		a. Sprechübungen im Anschluss an Strübings Bildertafeln. Memor. kleiner Gedichte. b. Lesen und Schreiben. Handfibel v. O. Schulz. I. Abth. sämtliche Stücke. II. Abth. die ersten Anfänge des Lesens. Einübung der kleinen und grossen deutschen Buchstaben, einzeln und in Wörtern. Abschreiben von Lesestücken und Lesen des Geschriebenen.
Geographie. I: 2 St.	Geschichtliches und Geographisches über Berlin u. dessen Umgebung. Geographische Begriffe.		

Technischer Unterricht.

Schreiben. Weitere Ausbildung der deutschen und lateinischen Schrift in Sexta und Quinta. 2 St. w. In letzterer Klasse Einübung der griechischen Schrift am Ende des Cursus.

Zeichnen. Der Zeichenunterricht ist obligatorisch in den 3 unteren Klassen, facultativ von Tertia aufwärts. Jeder Cötus der unteren Klassen, sowie jede der beiden Abtheilungen der oberen Klassen haben wöchentlich 2 Stunden. Der Unterricht folgt dem Lehrplan vom 2. October 1863.

In Sexta: Die Elemente der Formenlehre und Uebungen anfangs nach Vorzeichnungen an der Tafel, darauf nach Vorlegeblättern.

In Quinta: Zeichnen nach den Linienmodellen der Dupuis'schen Methode und nach Vorlegeblättern (Ornamenten).

In Quarta: Zeichnen nach in Gruppen vorgeführten Holz- und Gipskörpern (Würfel, Prisma, Kreuz

und Doppelkreuz, Pyramide, Cylinder, Kegel und Kugel); daneben Zeichnen nach Vorlegeblättern (Ornamenten, Gesichtstheilen und Köpfen).

In der ersten aus Schülern der Oberklassen combinirten Abtheilung: Freies Handzeichnen nach Vorlegeblättern ornamentalen und figürlichen Inhalts und nach Gipsornamenten — Masken und Büsten.

In der zweiten combinirten Abtheilung: projectivisches Zeichnen, eine Stunde Projectionslehre, eine Stunde Perspective. Daneben Planzeichnen für die Schüler, deren künftiger Beruf Kenntnis desselben erfordert.

Gesang. Je 2 St. In Sexta: Notenkenntnis, Ton- und Taktarten, Tonleiter und Accorde.

Quinta: Einstimmige rhythmische und Treffübungen nach Ziffern, denen die Dur-Tonleiter und der Hauptaccord (Dreiklang) zu Grunde gelegt waren, in Form von Chorälen und Liedern.

Quarta: Rhythmische Uebungen nach Noten, zweistimmig und im Accorde, als Fortsetzung des in Quinta gegebenen Stoffes. Entwicklung der Tonleiter und Tonart, Lehre von den Intervallen. Tonleiter-Uebungen im Gebiete der Dur- und Kirchen-Tonarten. Choräle, Lieder.

II. Gesang-Klasse. Vorbereitung für Tenor und Bass. An diesem Unterricht nehmen Schüler von U. III bis O. II Theil. Gesungen wurden: Choräle, Motetten von Bellermann, Graun, Helwig, Löwe. Lieder von Fischer, Kreutzer, Silcher, Schnöpf u. A.

I. Gesang-Klasse: An dieser nehmen Schüler von Quarta bis Prima Theil. Gesungen wurden vierstimmige Lieder von Fischer, Mehul, Mendelssohn, Marschner, Kreutzer, Jul. Otto, Silcher, Schnöpf, Reichardt, C. M. v. Weber. Vier- und achtstimmige Motetten und Chöre: Gluck „De profundis“, Grell „Psalm 121“ Durante „misericordias Domini“, Löwe „Salvum fac regem“, Bellermann „Gesegnet ist der Mann“, Neukomm „Es freue sich der König“, Amad. Naumann „Weihnachtsgesang.“

Turnen. Je 2 St. Unterste Stufe (Vorschule): 1) Freiübungen: Die einfachsten Gelenk- und Gliederthätigkeiten. 2) Ordnungsübungen: Die einfachsten Gangarten. 3) Geräth-Turnen: Elemente desselben; a. die einfachsten Uebungen mit den Handgeräthen, insbesondere Stäben am Ort. b. Freispringen. Normalsprung über die niedrige Leine mit drei Schritt Anlauf und ohne Anlauf. c. Uebungen mit dem Schwungseil. Alle Uebungen werden als Gemeinübungen auf das Commando des Lehrers von mehreren oder allen Schülern gleichzeitig ausgeführt.

Mittlere Stufe. (Sexta bis Quarta). 1) Freiübungen: Die leichteren Verbindungen der Gelenk- und Gliederthätigkeiten. 2) Ordnungs-Uebungen: Die einfachen Gang- und Laufarten mit Gelenk- und Gliederthätigkeiten verbunden. 3) Geräth-Turnen: a. Einfache Stabübungen im Marsch. Uebungen mit dem Ziehtau, Nackenziehseil, Ziehholz etc. b. Freispringen: weit und hoch. c. Anfang des Sturmspringens und Bockspringens. d. Klettern an festen oder losen Stangen, oder Tau. e. Hangübung ohne Schwung an der wagerechten Leiter. f. Hangübungen am reichhohen Reck. g. Hangübungen am reich-hochgestellten Barren. h. Einübung der Hochstütze am Barren mit und ohne Schwung. Auch auf dieser Stufe werden alle Uebungen als Gemeinübungen ausgeführt.

Höchste Stufe. Unter-Tertia bis Ober-Prima gliedert sich in 3 Unterstufen:

Unter-Tertia 4. Zug: Repetition der früheren Stufen des Gemeinturnens im 1. Vierteljahr: Anfänge des Gemeinturnens in Riegen, gemacht an den Uebungen der früheren Stufe, Liege- und einfache Hochstützübungen, eingeübt am langgestellten Pferd. Elemente des Reckunterschwungs.

Ober-Tertia—Unter-Secunda 3. und 2. Zug: Gemeinturnen in Riegen an allen Geräthen nach Anweisung des Lehrers. a) Freispringen weit-hoch. b) Sturmspringen mit der Leine. c) Bock, Hoch- und Weitspringen. d) Klettern an Doppelstangen. e) Hangübungen mit Schwung: an wagerechter Leiter, Reck, Barren. f) Anfänge der Stützübungen, theils einfacher Hochstütz am und vom Ort, theils Liegestütz. g) Anfänge der Stützübungen am quergestellten Pferd (Hoeken, Grätschen, Kehren, Wenden, Flanken). Freiübungen: Sprünge am und vom Ort mit besonderen Arm- und Beinthatigkeiten. Ordnungsübungen. Gegenzüge. Umzüge in 1—8 Gliedern. Schwenkungen und Drehungen im Marsch.

Ober-Secunda—Ober-Prima. 1) Reines Riegenturnen an allen Geräthen bis zu den höchsten Stufen. 2) Freiübungen: Wiederholung und Vervollständigung des ganzen Gebiets. 3) Ordnungsübungen: Wiederholung und Vervollständigung. Neben-, Vor-, Hinterreihen. Riegen.

Für die mittelste und höchste Stufe findet allwöchentlich je eine Vorturnerausbildungsstunde statt, deren erstere nach einander eine Uebersicht über alle Geräth- und Freiübungen giebt, die letztere das vollständige System der für die Schule geeigneten Riegenübungen in jedem Halbjahr immer für ein bestimmtes Geräth entwickelt. Im letzten Jahr wurde Schwingel und Barren durchgenommen.

Facultativer Unterricht.

Für diejenigen Schüler der oberen Klassen, welche den Naturwissenschaften ein besonderes Interesse zuwenden oder sich in den neueren Sprachen zu befestigen und zu vervollkommen wünschen sind besondere Curse in je zwei Abtheilungen eingerichtet, in denen in wöchentlich je 2 Stunden in der Physik und Chemie, sowie im Französischen und Englischen unterrichtet wird. Das Nähere über diesen Unterricht ergibt die Pensentabelle.

II. Arbeiten der Schüler in Prima.

1) Themata der deutschen Aufsätze in Ober-Prima.

Die Ausdrücke für das Lebensloos, namentlich das bestimmte Lebensende des einzelnen bei Homer. — Inhaltsentwicklung des Goetheschen Tasso. — Vergleichung der euripideischen Iphigenie mit der goetheschen. — Willst du genau erfahren, was sich ziemt, so frage nur bei edlen Frauen an. — Wer ist dumm? — Die Stellung und der Charakter der Frauen bei Homer. — Charakter der Penelope. — Der Wahnsinn Lears. — Vergleich zwischen Schillers Beatrice und Goethes Iphigenie.

2) Themata der deutschen Aufsätze in Unter-Prima.

Vergleichung der Odyssee mit deutschen Märchen. — Charakteristik Philipp II in Schillers Don Karlos. — Was ist nach Tellheims Auffassung Ehre? — Der Anblick der Natur, eine Erhebung und Demüthigung für den Menschen. — Inhaltsentwicklung und Prüfung von Schillers „Schaubühne als moralische Anstalt“. — Der Wahnsinn Lears. — Die Macht des Beispiels.

3) Themata der lateinischen Aufsätze in Ober-Prima.

1. Disputatur de Q. Maximo de quo praeclare Ennius Unus homo nobis cunctando restituit rem. — 2. De Thebanorum principatu. — 3. Quaeritur qui fructus ex discenda patriae historia percipiatur. — 4. De bello civili inter Antonium et Octavianum gesto. — 5. Quibus rebus Conon non modo de patria sua sed de universa Graecia bene sit meritis exponatur. — 6. Quaeritur num Mithridates a Cicerone recte nominatus sit rex post Alexandrum maximus. — 7. Virtute ipsa multi non tam praediti esse quam videri volunt. — 8. Hectoris caedes ex Homero enarrata.

4) Themata der lateinischen Aufsätze in Unter-Prima.

1. De Pyrrho Alexandri magni aemulo. — 2. Bellum Catilinarium breviter enarratur. — 3. Effugit mortem quisquis contempserit, timidissimum quemque consequitur. — 4. Quibus praemiis ii affecti sint qui Graeciam a Persis liberaverunt. — 5. De bello quod I. Caesar et Ariovistus inter se gesserunt. — 7. M. Minucius Rufus a Fabio dictatore ex periculo ereptus feroci animo flexo sub imperium eius redit. — 8. Dulce et decorum est pro patria vivere. — 9. Bello Iugurthino cognitum esse quanta iam tum Romani corruptela laboraverint.

5) Themata für die Abiturienten.

Zu Michaelis 1871.

Latein: Exponatur, qui viri ad nobilitandam Atheniensium rem publicam plurimum contulisse videantur.

Deutsch: Welches waren die politischen Folgen der Reformation für Deutschland?

Mathematik: 1. Gegeben der Umfang eines rechtwinkligen Dreiecks gleich a und das Loth auf die Hypotenuse gleich b . Die Seiten zu berechnen, algebraisch und numerisch für die Werthe $a = 25$, $b = 3$.

2. Zu welcher Summe wächst bei $4\frac{1}{2}$ Proc. Zinseszins bis zum Schlusse des 20. Jahres an ein Capital von 1234 Thalern, zu welchem am Ende der aufeinanderfolgenden Jahre die Zuzahlungen 300 Thlr., 330 Thlr. u. s. w., welche eine geometrische Reihe bilden, geleistet werden.

3. An zwei Kreise mit den Radien $r = 3$, $\rho = 2$ und der Centrale $c = 6$ sind die gemeinschaftlichen äusseren Tangenten gelegt: wie gross ist das Flächenstück zwischen den Kreisen und diesen Tangenten?

4. Von einer regelmässigen fünfseitigen Pyramide gegeben die Grundfläche gleich $12 \square'$ und die Summe der Seitenflächen gleich $20 \square'$: wie gross die Oberfläche des umschriebenen Kegels?

Zu Ostern 1872.

Latein: Exponatur quanta quamque varia fuerit pugnandi difficultas, qua Miltiades, Leonidas, Themistocles cum Persis confixerunt.

Deutsch: Ueber den Einfluss der antiken Poesie auf unsere klassischen Dichter.

Mathematik: 1. Welche Zahlen lassen durch 7 getheilt den Rest 3, durch 9 getheilt den Rest 7, durch 20 getheilt den Rest 9?

2. Die Summe zu berechnen der Reihe, welche sich ergibt durch Multiplikation der entsprechenden Glieder der beiden geometrischen Reihen a, ae, \dots, ae^n und q, q^2, \dots, q^n für die Werthe $a = 2$, $e = \sqrt{2}$, $q = \sqrt{2}$, $n = 10$.

3. Den Ausdruck $\cos^2 \frac{\alpha}{2} - \cos^2 \frac{\beta}{2} + \cos^2 \frac{\gamma}{2}$ in ein Product zu verwandeln, wenn α, β, γ die Winkel eines Dreiecks sind.

4. Von einem schiefen Kegel gegeben die grösste Seite $a = 7$, die kleinste Seite $b = 4$ und die Axe $d = 5$: die Oberfläche der umgeschriebenen Kugel zu berechnen.

III. Chronik des Gymnasiums.

A. Lehrer.

Das Lehrer-Collegium des Köllnischen Gymnasiums hat im verflossenen Jahre durch Besetzung der zwei neu begründeten Lehrerstellen seine Vervollständigung erhalten und wurden in dieselben durch Berufung des Hochedlen Magistrats, unter Zustimmung der Königl. Behörde, die Herrn Zellmer und Dr. Weldig berufen.

Friedrich Wilhelm Zellmer wurde am 30. December 1844 zu Ostrowo im Regierungsbezirk Posen geboren. Er besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt und studirte dann nach bestandenen Maturitäts-Examen Philologie in Berlin von 1863—1867. Im Jahre 1869 bestand er das Examen pro facultate docendi und nachdem er auch seiner Militairpflicht genügt hatte, trat er zu Michaelis 1869 an unserer Anstalt als candidatus probandus ein. Bei Ausbruch des französischen Krieges wurde er zu den Fahnen einberufen und bei der Rückkehr aus demselben als ordentlicher Lehrer angestellt.

Gustav Adolf Weldig wurde am 11. December 1844 zu Neuhaldensleben geboren, erhielt seine Schulbildung auf der Realschule zu Perleberg und den Gymnasien zu Spandow und Potsdam. Nach bestandener Maturitätsprüfung genigte er seiner Militairpflicht und widmete sich dem Studium der Philologie auf der Berliner Universität, der er seit 1865, abgesehen von einer durch den Krieg im Jahre 1866 entstandenen fünfmonatlichen Unterbrechung, während des Verlaufs von 3½ Jahr angehörte. Nachdem er auf Grund seiner Abhandlung „Vindiciae Xenophontae“ in Halle zum Dr. ph. promovirt war, bestand er im Herbst 1869 die Staatsprüfung, trat zu Ostern 1870 als cand. prob. an unserer Anstalt ein und wurde zu Ostern 1871 als ordentlicher Lehrer an derselben angestellt.

Zu Michaelis 1871 schied auf seinen Wunsch Herr Prediger Weitling, Archidiakonus an St. Petri, aus unserer Mitte, welcher seit dem Jahre 1857 den Religionsunterricht in mehreren Klassen, zuletzt in den beiden Quarta's ertheilt hatte. Wir danken unserm theuren Collegen und Freunde für seine langjährige und treue Wirksamkeit an der Anstalt und wünschen, dass er noch lange zum Segen der Gemeinde und Kirche seinem engeren Berufskreise erhalten bleiben möge.

Die beim Ausbruch und im Verlauf des Krieges zum Heere einberufenen Lehrer kehrten zu Ostern v. J. zu ihrer Thätigkeit zurück; nur Herr Dr. Graser war durch die Führung einer Compagnie an der Wiederaufnahme des Unterrichts noch bis zum Juli v. J. verhindert. Seine tapfere Führung der ihm anvertrauten Truppen erhielt im Laufe des Jahres noch durch die Verleihung des eisernen Kreuzes 1. Klasse die verdiente Anerkennung. Je mehr wir uns über diese Auszeichnung freuen, um so mehr müssen wir bedauern, dass die reichen Kenntnisse des Herrn Dr. Graser auf dem Gebiete des Alterthums unserer Anstalt fernerhin nicht mehr zu Statten kommen sollen, da derselbe von Ostern d. J. ab in das auswärtige Amt des deutschen Reiches eintreten wird. Unsere herzlichsten Wünsche begleiten ihn zu seiner neuen Laufbahn und Lehrer und Schüler werden seiner erspriesslichen Wirksamkeit unter uns ein treues Andenken bewahren.

Der ordentliche Lehrer Herr Jahn erhielt zu Michaelis v. J. von dem Patron unter Genehmigung der Königl. Behörde einen halbjährigen Urlaub, um sich einem umfassenderen Studium der semitischen Sprachen auf der Universität Leipzig widmen zu können, da er als Lehrer des Hebräischen an unserer Anstalt das Bedürfniss fühlte, sich genauer mit ihnen bekannt zu machen. Auf seinen Wunsch ist ihm dieser Urlaub noch bis Michaelis d. J. verlängert worden.

Die Herren Hilfslehrer Dr. Reichau, sowie die Probanden Dr. Neubauer und Clasen, die zum Theil die zum Heere einberufenen Collegen vertreten hatten, schieden resp. zu Ostern, zu Johannis, zu Michaelis v. J. aus ihrer Thätigkeit an unserem Gymnasium, um dieselbe anderen Anstalten zuzuwenden. Wir danken ihnen für die Bereitwilligkeit und den Eifer, mit denen sie uns beigestanden, um die Störungen, die der Krieg im Unterrichte hervorgerufen, sowenig fühlbar wie möglich zu machen. Den gleichen Dank spreche ich dem Hilfslehrer Herrn Glöden aus, der seit Juli 1870 bei uns zuerst als Probandus unterrichtete und gegenwärtig zur Herstellung seiner angegriffenen Gesundheit aus unserem Kreise scheidet. Wir wünschen, dass er sich recht bald mit erneuter Kraft seinem Berufe wie bisher mit Liebe und Erfolg wieder widmen könne.

Zur Ableistung des gesetzlichen Probejahres trat zu Michaelis 1871 ein: Herr Schulamts-
ndidat Rodenwaldt.

Das Lehrer-Collegium zählte demnach während des Schuljahres folgende Mitglieder:

- 1) Professor Dr. Kuhn, Director. 2) Professor Selckmann. 3) Professor Dr. Polsberw.
- 4) Oberlehrer Kersten. 5) Professor Dr. Hermes. 6) Oberlehrer Bertram. 7) Oberlehrer Dr. Bischoff.
- 8) Oberlehrer Dr. Haecker. — Die ordentl. Lehrer: 9) Dr. Pappenheim. 10) Dr. Rose. 11) Jahn.
- 12) Dr. Graser. 13) Dr. Hermann. 14) Dr. Lorenz. 15) Dr. Dittmar. 16) Dr. Hoffmann.
- 17) Dr. Fischer. 18) Schubring. 19) Zellmer. 20) Dr. Holländer. 21) Dr. Weldig. 22) Pred.
- Weitling, Hilfslehrer für den Religionsunterricht, bis Michaelis 1871. 23) Oberlehrer Dr. Benecke,
- Lehrer des Englischen. 24) Maler Gennerich, Zeichenlehrer. 25) Schnöpf, Gesanglehrer. Die wissen-
- schaftlichen Hilfslehrer: 26) Dr. Klug. 27) Dr. Reichau. 28) Glöden. Die Probanden: 29) Clasen.
- 30) Rodenwaldt. — 31) Schreiblehrer Müller. Die Elementarlehrer: 32) Krause. 33) Brüssling.
- 34) Siegert.

Die leider immer grösseren Umfang gewinnende Steigerung aller Lebensbedürfnisse veranlasste die vorgesetzten städtischen Behörden eine Gehaltsverbesserung bei sämtlichen ordentlichen und technischen Lehrerstellen vorzunehmen und bei den Stellen, bei welchen der Normaletat noch nicht zur Durchführung gelangt war, diese zu bewerkstelligen. Wir sagen dem Hochedlen Magistrat und der Hochlöbl. Stadtverordnung für diesen Beweis wohlthuernder Fürsorge unseren aufrichtigen Dank, welcher bei diesem erheblichen Fortschritt zum Besseren in erhöhter Freudigkeit bei Ausübung eines schweren Berufs seinen Ausdruck finden wird.

B. Schüler.

Die sämtlichen Klassen der Anstalt waren im Sommersemester 1871 von 628, im Wintersemester 1871/72 von 665 Schülern besucht, die sich über die einzelnen Klassen in folgender Weise vertheilten:

	Ober-I.	Unter-I.	Ober-II.	U.-II. A.	U.-II. B.	O.-III. A.	O.-III. B.	U.-III. A.	U.-III. B.	IV. A.	IV. B.	V. A.	V. B.	VI. A.	VI. B.	1. Elem.-Kl.	2. Elem.-Kl.	3. Elem.-Kl.	Zusammen
Im Sommer	9	14	19	16	16	28	29	30	31	44	44	49	49	47	46	48	49	60	628
Im Winter	15	13	22	22	21	27	26	34	31	46	46	49	50	44	45	54	70	50	665

Neu aufgenommen wurden im Sommer 109, im Winter 85. — Ausser den unten zu nennenden Abiturienten verliessen folgende Schüler der oberen und mittleren Klassen die Anstalt:

Aus Unter-Prima: Franz Richter.

Aus Ober-Secunda: Werner Schultz, Franz Haendler, Fritz Franke, Max Cohn, Gustav Getzlaff.

Aus Unter-Secunda A.: August Schubert, Oskar Obermann, Hermann Pisternick, Max hoepke, Paul Reichert, Ernst Fiebig, Walther Moras, Hermann Eisenberg, Fritz Wolff. Aus B.: a nes Loëck, Max Münnich, Reinhold Hülcker.

Aus Ober-Tertia A.: Fedor Kaumann, Paul Lamprecht, Jonathan Berlinicke, Moritz Löwenstein, Karl Beuster, Emil Czarnecky, Johannes Runge, Fritz Mellin, Max Techow. Aus B.: Emil Bergemann, Leonor Juliusburger, Georg Heinisch.

Aus Unter-Tertia A.: Waldemar Boltze, Emil Brachmann, Ernst Pufahl, Eugen Di Dio. Aus B.: Otto Keymling, Julius Husfeld, Gustav Andreas, Emil Röse, Ernst Stiehr.

Durch den Tod wurden der Anstalt und den Ihrigen leider vier Schüler entrissen, nämlich der Quintaner Ludwig Pesch, welcher in den Sommerferien in der Spree erkrankt, der Ober-Tertianer Fritz Thümen, welcher dem Typhus, der Quintaner Rudolf Baade, welcher den Pocken und der Quintaner Emil Bunzel, welcher einem Brustleiden erlag. Lehrer und Mitschüler theilen den gerechten Schmerz der Angehörigen.

C. Abiturienten.

Bei der am 2. September 1871 unter Vorsitz des Herrn Schulrath Dr. Klix abgehaltenen Abiturienten-Prüfung erhielten das Zeugnis der Reife:

1) Johannes Grasnick, 18 $\frac{3}{4}$ Jahr alt, aus Storkow, evang., 8 Jahr auf der Anstalt und 2 Jahr in Prima. Er studirt Medicin.

2) Robert Friedberg, 20 $\frac{1}{4}$ Jahr alt, aus Berlin, mos., 4 $\frac{1}{2}$ Jahr auf der Anstalt und 2 Jahr in Prima. Er studirt Jura.

3) Jacob Engel, 20 $\frac{1}{4}$ Jahr alt, aus Dresden, evang., 8 Jahr auf der Anstalt und 2 Jahr in Prima. Er studirt Philosophie und Geschichte.

Bei der am 7. März 1872 unter dem Vorsitz des Herrn Schulrath Dr. Klix abgehaltenen Abiturienten-Prüfung erhielten das Zeugnis der Reife:

1) Ernst Schafhirt, 20 $\frac{1}{4}$ Jahr alt, aus Diensdorf bei Fürstenwalde, evang., 6 Jahr auf der Anstalt und 2 Jahr in Prima. Er studirt Theologie.

2) Paul Piasetzky, 19 $\frac{1}{4}$ Jahr alt, aus Wittstock, evang., 6 $\frac{1}{2}$ Jahr auf der Anstalt und 2 $\frac{1}{2}$ Jahr in Prima. Er studirt Mathematik.

3) Otto Rothe, 20 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, aus Neudamm, evang., 3 Jahr in Prima und 2 $\frac{1}{2}$ Jahr auf der Anstalt (davon 1 Jahr bei den Fahnen). Er studirt Medicin.

4) Otto Rosenthal, 19 $\frac{1}{4}$ Jahr alt, aus Wrietzen a. O., mos., 5 Jahr auf der Anstalt und 2 Jahr in Prima. Er studirt Medicin.

5) Richard Rönnebeck, 17 $\frac{3}{4}$ Jahr alt, aus Berlin, evang., 6 Jahr auf der Anstalt und 2 Jahr in Prima. Er studirt das Baufach.

6) Wilhelm Schnitzer, 21 Jahr alt, aus Berlin, mos., 2 $\frac{1}{2}$ Jahr in Prima und $\frac{1}{2}$ Jahr auf der Anstalt. Er studirt Medicin.

7) Paul Styx, 21 $\frac{3}{4}$ Jahr alt, aus Berlin, evang., 9 Jahr auf der Anstalt, 2 $\frac{1}{2}$ Jahr in Prima (davon 1 Jahr bei den Fahnen). Er studirt Medicin.

IV. Vermehrung des Lehrapparats und der Bibliotheken.

Die Lehrerbibliothek wurde durch folgende Werke vermehrt: Stiehl, Centralblatt f. d. gesammte Unterrichtsverwaltung f. 1871. — Fleckeisen u. Masius, Neue Jahrb. f. Philol. u. Pädagogik CIII u. CIV. — Zeitschrift für Gymnasialwesen für 1871. — Poggendorfs Annalen Bd. 140–144. Supplemente dazu Bd. 5. — Zarneke, litt. Centralblatt f. 1871. — Haupt, Zeitschr. f. deutsches Alterthum. Neue Folge Bd. 3. — Borchardt, Journal f. Math. Bd. 73. — Die erschienenen Fortsetzungen von Rankes sämtlichen Werken. — Streckers Jahresbericht über die Fortschritte der Chemie f. 1869. — Gmelin, Chemie Lief. 74. 75. — Berlin und seine Entwicklung, Jahrg. 4. 5. — Pott, Wurzelwörterbuch d. indogermanischen Sprachen. Bd. 1. 2. — Bischoff, Lehrbuch der Geologie. Suppl. Band. — Der Parthenon v. Michaelis mit Abbildungen. — Kiepert Ergänzungsblätter zum Atlas. Lief. 5. — Grimms Wörterbuch. IV. V. — Bastian, Reisen in China. Bd. 6. — Deutsches Heldenbuch. Dritter Theil. — Corpus Inscript. lat. Vol. IV. — Bursian, Geographie von Griechenland. Bd. 2 Abth. 2. — Kurz, Gesch. der deutschen Literatur. Bd. 4. — Lessaint, prononciation française. — Rossbach, Röm. Hochzeits- und Ehedenkmäler. — Ranke, August Meineke. — Eckstein, Nomenclator Philologorum. — Boeckhs Kleine Schriften. Bd. 1. — Briefwechsel zwischen Schiller u. Goethe. 6 Bde. — Ulrich v. Lichtenstein, herausg. v. Lachmann. — Lange, Röm. Alterthümer Bd. 3. — Altdeutsche Studien v. Jänicke, Steinmeyer u. Wilmanas. — Trieber, Forschungen z. spart. Verfassungsgeschichte. — Droysens Aristophanes. — Die Psalmen, übersetzt und ausgelegt v. Hupfeld. 2. Aufl. Bd. 3. 4. — Schmidt, Eurhythmie in d. Chorgesängen der Griechen, Monodien und Wechselgesänge d. att. Trag., antike Compositionslehre. 3 Bde. — Lexer, Mittelhochd. Wörterbuch, Fortsetzung. — Geschichtsschreiber der deutschen Vorzeit. Lief. 51. 52. —

Das physikalische Cabinet erwarb: Einen Haldatschen Apparat, einen Pendelapparat und einige kleinere Apparate für elektrische, hydrostatische und chemische Versuche.

Ausser der angemessenen Ergänzung des chemischen Apparats wurden die mineralogischen, zoologischen, botanischen und technologischen Sammlungen durch mehrere Zuwendungen vermehrt, die im Verzeichniss der Wohlthäter aufgeführt sind.

V. Wohlthäter.

Das Wohlthäterbuch führt die in diesem Jahre eingegangenen Geschenke und andre Beweise der Theilnahme in folgenden Nummern auf:

499. Berlin. Astron. Jahrbuch für 1874. Geschenk des Directors der Sternwarte, Herrn W. Förster.
500. Zeitschr. f. vgl. Sprachforschung. Bd. XX. Geschenk des Directors.
501. Grundriss der Experimentalphysik von Jochmann. Geschenk des Prof. Hermes.
502. Worte eines Psychologen u. s. w. von Fedor v. Reibnitz u. Rathen. Geschenk des Verfassers.
503. Herr Geh. San.-Rath Dr. Waldeck schenkte Namens des Hilfsvereins zur Unterstützung jüdischer Schüler 15 Thaler.
504. Herr Inspector Gennat schenkte ein Dampfmaschinenmodell mit beweglichem Dampfeylinder.
505. Die naturgeschichtlichen Sammlungen sind durch Ankauf, namentlich aber durch Geschenke wesentlich vermehrt worden. An den Geschenken beteiligten sich ausser den Schülern Blumenthal (5), v. Bardzki (5), Falksohn (4), Hager (3), Hamann (6), Hülcker (3), Kampfmeyer (5), Knott (6), Lebrun (5), Levy (1), Lieben (3), Martenzen (5), Maass (3), Meyer (6), Nathan (6), Obst (3), Oettel (9), Rönnebeck (6), Schmidt (6), Scholz (5), Schweitzer (5), Simony (6), Wagner (3), namentlich die Herren Commissionsrath Vilter, Dr. Holländer, Kaufmann Lietzmann, Kaufmann Hentschel und Stud. Rohden.

Von den über 90 Nummern umfassenden Geschenken sind namentlich anzuführen: eine Sammlung von 36 Kaffeeprobe, eine solche von 19 Baumwollenspinproben, eine solche von Steinsalzproben von Berchtesgaden, eine solche von chilenischen Eiern, Schädel von Menschen mit getrenntem Stirnbein, vom Rind, Pferd, Wildschwein, Eisbären, Höhlenbären, versch. Hunden, Affen, Pfefferfresser und anderen Vögeln; ferner ausgestopft ein Ochsenfrosch, ein Seestier, ein Hummer, 3 brasilianische Finken, verschiedene andere Fische und Amphibien, theils ausgestopft, theils in Spiritus, verschiedene Mineralien, unter denen ein Rauchtopyas von 3833 gmm.

506. Die Herren Gebr. Paetel, Verlagsbuchhändler hiers., schenken Pierson, Preussische Geschichte, 2. Auflage.
507. Die Eltern mehrerer Schüler gaben bei der Aufnahme ihrer Kinder in die Anstalt Unterstützungen zur Beschaffung von Schulbüchern etc.

Wir danken allen geehrten Gebern herzlich für die der Anstalt bewiesene Theilnahme.

VI. Festlichkeiten und andere Ereignisse.

Nach dem glorreich beendigten Kriege gegen Frankreich kehrten am Anfange des Sommersemesters die Herren Dr. Rose, Dr. Fischer und Zellmer, und im Juli Herr Dr. Graser in unsere

Mitte zurück; ebenso die Primaner Rothe und Styx. Wir konnten sie um so freudiger willkommen heissen, als sie die Gefahren und Anstrengungen des gewaltigen Kampfes glücklich überstanden hatten und mit ehrenvoller Anerkennung aus ihm zurückgekehrt sind.

Bei dem zur Feier der Heimkehr unserer siegreichen Truppen angeordneten Scholactus, der mit dem von der ersten Gesangsklasse gesungenen Liede „An das Vaterland“ von Kreuzer eingeleitet und mit dem Siegesliede — Gedicht von Scherenberg, componirt von Schnöpf — beschlossen wurde, hielt der ordentliche Lehrer Herr Zellmer die Festrede, in der er ergreifende Mittheilungen aus eigenen Erlebnissen in den grossen Schlachten, an denen er Theil genommen, gab. — Der Einzugsfeier am 16. Juni v. J. wohnten Deputationen der Schüler aller Klassen auf den von den städtischen Behörden erbauten Tribünen bei. Den Schluss dieser mächtig erhebenden Feierlichkeiten bildete eine am 17. Juni mit allen Schülern der Anstalt unternommene Turnfahrt.

Die Feier der Einführung der Reformation in die Mark Brandenburg wurde am 2. November v. J. in herkömmlicher Weise in der Aula begangen. Der Primus omnium Schafhirt sprach über die Entwicklung und den Fortschritt der Reformation in Deutschland und in unserem engeren Vaterlande; darauf vertheilte der Director nach einer kurzen Ansprache die von dem Magistrat von Berlin zu diesem Zwecke bestimmten Denkmünzen an zwei Primaner der Anstalt.

Die erste Gesangsklasse veranstaltete auch in diesem Jahre einige musikalisch-declamatorische Abendunterhaltungen, wie bereits seit dem Jahre 1865. Die zum Preise von 5 Sgr. an die Schüler und deren Angehörigen ausgegebenen Billets haben bis jetzt eine Summe von 78 Thlrn. 7½ Sgr. ergeben und sind zum Druck einer Liedersammlung unter dem Titel „Sängerfahrt“ bestimmt. Von dem Ertrage der im Monat Februar veranstalteten Abendunterhaltung wurden ausserdem 13 Thlr. an die Bibliothek für unbemittelte Schüler abgeführt.

Es gereicht uns zur besonderen Freude, schliesslich einer schönen Handlung der Pietät erwähnen zu können. Der Verein der ehemaligen Köllnischen Schüler, der sich im Jahre 1868 bei der Jubelfeier des damaligen Directors August gebildet, hat beschlossen, seinen ehemaligen Commilitonen, die im letzten siegreichen Kampfe für das Vaterland gefallen sind, eine marmorne Gedenktafel in der Aula zu errichten. Die Eltern und Angehörigen ehemaliger, in diesem heiligen Kampfe gefallener Schüler des Köllnischen Gymnasiums, ersuche ich daher ergebenst, mir die zur Herstellung eines solchen Gedenksteines nöthigen Notizen gefälligst zugehen zu lassen, namentlich mir die Angabe von Geburts- und Todestag und -Jahr, sowie die ungefähre Angabe der Gymnasialzeit mittheilen zu wollen, damit dem schönen Ausdruck treuer Anhänglichkeit an ihre ehemaligen Comilitonen durch die Ueberlebenden volle Genüge geleistet werden könne. Zugleich lassen wir an alle ehemaligen Schüler, die an dem grossen Kriege Theil genommen haben, die Bitte ergeben, uns von ihrer Betheiligung Mittheilung machen und die betreffenden Notizen an den unterzeichneten Director einsenden zu wollen, damit sie in die Chronik der Anstalt als ein Andenken an die grosse Zeit aufgenommen werden können.

VII. Stiftungen.

Ueber die zwei im Jahre 1869 an unserer Anstalt begründeten wohlthätigen Stiftungen ist bereits in den früheren Programmen berichtet worden. Die Agathon Benarysche Gymnasialstiftung hat jetzt die Allerhöchste Genehmigung erhalten und ist das Kapital von 8600 Thalern in westpreussischen Pfandbriefen an die Stadthauptkasse eingezahlt worden. Nach den Statuten der Stiftung wird aus dem Zinsertrag: 1) für fünf fleissige und bedürftige Schüler des Gymnasiums das Schulgeld nebst Schulbüchern und Lehrmitteln auf die ganze Dauer ihres Schulbesuchs beschafft, 2) soll alljährlich ein zum Studium der Philologie abgehender Student und ein Schüler, der aus einer der obersten Klassen zum Kaufmannstande abgeht und dem facultativen Unterrichte mit Fleiss obgelegen hat, ein einmaliges Stipendium von 50 Thalern erhalten. Bei der Auswahl der Beneficiaten wird auf das religiöse Bekenntniss keine Rücksicht genommen.

Unsere Anstalt wird dem verewigten Stifter, der seinem Vater und sich ein so unvergängliches Denkmal begründete, sowie seiner hochherzigen Gattin, die die Verfügungen ihres Gemals in allen Punkten ausgeführt hat, stets zu innigem Danke verpflichtet bleiben. Möge der Segen Gottes auch ferner auf dieser Stiftung ruhen.

Die August-Stiftung für Stipendien an Studierende hat, da an den Statuten noch einige Abänderungen zu treffen sind, bis jetzt noch nicht in Wirksamkeit treten können. Das Kapital derselben hat sich inzwischen bis auf circa 2300 Thaler vermehrt.

VIII. Verordnungen der hohen Schulbehörden und des Magistrats.

1. Verf. des Schulcoll. vom 8. Mai 1871, Mittheilung, dass der Probst Herr Dr. Brückner als General-Superintendent die Beaufsichtigung des Religionsunterrichts in den höheren Lehranstalten übernommen hat.

2. Verf. des Mag. vom 5. Juni 1871. Anordnung eines Scholactus zur Feier des Einzugs der aus Frankreich heimkehrenden Truppen.

3. Verf. dess. vom 19. Juni 1871. Der Procentsatz der Freistellen wird auf 8% festgestellt.
4. Verf. dess. vom 28. Juni 1871. Uebersendung von 10 Exempl. der Schrift des Prof. Dr. Bock zu Leipzig „über die Pflege der körperlichen und geistigen Gesundheit des Schulkinde“ zur Vertheilung an die Lehrer.
5. Verf. dess. vom 5. Aug. 1871, durch welche die strenge Durchführung von Desinfections-massregeln empfohlen wird.
6. Verf. des Minist. resp. Schulcoll. vom 17. Aug. 1871, durch welche das Gutachten eines Schulmannes über den bibl. Geschichtsunterricht im Centralbl. zur Beachtung empfohlen wird.
7. Verf. des Schulcoll. vom 17. Aug. 1871. Es wird Anzeige über die Hilfsmittel für den Religionsunterricht erfordert.
8. Verf. des Schulcoll. vom 18. Sept. 1871. Die vom hiesigen Gymnasiallehrer-Verein herausgegebenen orthographischen Regeln werden empfohlen.
9. Verf. des Schulcoll. vom 10. Oct. 1871. Das Receptionsgeschäft bei der Königl. Wittwenkasse ist auf die Monate März und September beschränkt.
10. Verf. des Schulcoll. vom 24. Oct. 1871. Es wird Angabe der Nichtcombattanten verlangt, die im letzten Kriege dienstlich verwendet sind und vor dem 2. März 1871 die Grenze Frankreichs überschritten haben.
11. Verf. des Mag. vom 6. Nov. 1871. Derselbe übersendet 13 Exempl. der Auswahl von Schillers Gedichten zur Vertheilung an bedürftige Schüler.
12. Verf. des Schulcoll. vom 3. Nov. 1871. Dasselbe übersendet 10 Exempl. des Kaulbachschen Bildes „Zeitalter der Reformation“ zur Vertheilung an strebsame Schüler der oberen Klassen.
13. Verf. des Minist. des Innern und des Mag. vom 25. Oct. 1871. Aufforderung an die Lehrer, sich bei der Volkszählung zu betheiligen.
14. Verf. des Minist. und Schulcoll. vom 6. Nov. 1871. Verfügung über die Prüfung derjenigen, die zur Portepécführer-Prüfung zugelassen werden wollen.
15. Verf. des Schulcoll. vom 10. Nov. 1871. Die Aufnahme neuer Schüler wird von einem Impfsattest abhängig gemacht.
16. Verf. des Mag. vom 9. Dez. 1871. Abschrift des Allerhöchsten Erlasses, durch welchen die Annahme des Kapitals der Ag. Benary-Stiftung genehmigt wird.
17. Verf. des Mag. vom 16. Nov. 1871. Mittheilung über die dem Director sowie sämmtlichen ordentlichen und technischen Lehrern gewährten Gehaltserhöhungen im Betrage von 50–200 Thlrn.
18. Verf. des Schulcoll. vom 8. Februar 1872. Die öffentliche Prüfung der oberen Klassen soll in diesem Jahre wegfallen und die Entlassung der Abiturienten mit der Feier des Geburtstags Sr. Maj. des Kaisers und Königs verbunden werden.

IX. Benachrichtigungen.

In Bezug auf die Qualification für den einjährigen Militärdienst ist nach den neuesten Bestimmungen zu beachten, dass Schüler der als vollberechtigt anerkannten norddeutschen Gymnasien und Realschulen erster Ordnung aus den beiden obersten Klassen (die Secundaner jedoch nur, wenn sie mindestens ein ganzes Jahr der Klasse angehört, an allen obligatorischen Lehrgegenständen Theil genommen, sich bei guter Führung das Pensum der Untersecunda gut angeeignet haben und von der Lehrer-Conferenz empfohlen werden) Anspruch darauf haben.

Für die noch bevorstehenden Ferien des Jahres 1872 sind folgende Termine festgesetzt:
 Zu Pfingsten: Schluss Freitag 17. Mai, Wiederbeginn Donnerstag 23. Mai; im Sommer: Schluss Sonnab. 6. Juli, Wiederbeginn Mont. 5. August; zu Michaelis: Schluss Sonnab. 28. September, Wiederbeginn Montag 14. October; zu Weihnachten: Schluss Sonnabend 21. December, Wiederbeginn Montag 6. Januar 1873. Die Eltern werden rechtzeitig Kenntniss erhalten, wenn in der Lage der Ferien eine Aenderung eintritt. Eine Verlängerung dieser Ferien ist unstatthaft und erschwert jedenfalls die Versetzung der Schüler in die höhere Klasse.

Ausser in den anberaumten Ferien, so wie am Busstage, am Himmelfahrtstage und bei den patriotischen Festen ist der Unterricht einmal an dem heissen Nachmittage des 11. August ausgefallen.

Der Sommercursus beginnt Montag den 7. April. Die Prüfung und Aufnahme neuer Schüler findet am Montag den 25. und Dienstag den 26. März Vormittags von 9–12 Uhr statt. In Quinta sowie in die zweite und erste Elementarklasse können diesmal keine neuen Schüler aufgenommen werden.

X. Einladung zur öffentlichen Prüfung.

Freitag, den 22. März 1872.

Nachmittags von 3 Uhr an:

Dritte Elementarklasse: Rechnen (Siegert).
 Zweite Elementarklasse: Deutsch (Brüssling).
 Erste Elementarklasse: Religion (Krause).
 Sexta B.: Latein (Dr. Weldig).
 Quinta B.: Rechnen (Oberl. Bertram).
 Quarta B.: Griechisch (Dr. Holländer).

Schlussgesang der I. Gesangklasse:

De profundis von Gluck. (Psalm 130.)

De profundis clamavi ad te, Domine:
 Domine, exaudi vocem meam. Fiant
 aures tuae intendentes in vocem de-
 precationis meae.

Si iniquitatis observaveris Domine,
 Domine, quis sustinebit?

Quia apud te propitiatio est: et propter
 legem tuam sustinui te, Domine.

Sustinui animam meam in verbo ejus;
 speravit anima mea in Domino.

A custodia matutina usque ad noctem
 speret Israël in Domino.

Quia apud Dominum misericordia, et
 copiosa apud eum redemptio. Et ipse
 redimet Israël ex omnibus iniquitatibus
 ejus.

Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir.
 Herr, höre meine Stimme, lass deine
 Ohren merken auf die Stimme meines
 Flehens.

So du willst, Herr, Sünde zurechnen,
 Herr, wer wird bestehen?

Denn bei dir ist die Vergebung, dass
 man dich fürchte.

Ich harre des Herrn, meine Seele
 harret, und ich hoffe auf sein Wort.

Meine Seele wartet auf den Herrn von
 einer Morgenwache zur andern. Israel
 hoffe auf den Herrn.

Denn bei dem Herrn ist die Gnade,
 und viel Erlösung bei ihm. Und Er
 wird Israel erlösen aus allen seinen
 Sünden.

Zu dieser Prüfung beehre ich mich die hohen königlichen und städtischen Behörden,
 sowie alle Gönner und Freunde der Anstalt im Namen des Lehrercollegiums gehorsamst
 einzuladen.

A. Kuhn.

X. Einladung zur öffentlichen Prüfung.

Dritte Elementarklasse: R
Zweite Elementarklasse: I
Erste Elementarklasse: R
Sexta B.: Latein (Dr. W
Quinta B.: Rechnen (Ober
Quarta B.: Griechisch (Dr

De profundis
Domine, exaudi
aures tuas in te
precaationis mea
Si iniquitatis
Domine, quis su
Quia apud te p
legem tuam sust
Sustinui anim
speravit anima n
A custodia ma
speret Israël in

Quia apud Do
copiosa apud eu
redimet Israël e
ejus.

Zu dieser Prüfung
sowie alle Gönner und
einzuladen.

(30.)
rufe ich, Herr, zu dir.
e Stimme, lass deine
auf die Stimme meines

Herr, Sünde zurechnen,
bestehen?
st die Vergebung, dass

Herrn, meine Seele
hoffe auf sein Wort.
artet auf den Herrn von
ne zur ändern. Israel
ern.
Herrn ist die Gnade,
g bei ihm. Und Er
sen aus allen seinen

hen und städtischen Behörden,
Lehrercollegiums gehorsamst

A. Kuhn.

